



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Festdekoration in Wort und Bild

Bischoff, Eugen

Leipzig, 1897

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84606)

VORWORT.

Das dieses Buch erscheinen konnte, ist ein gutes Zeichen für unsere Zeit. In schlechten Zeiten verkümmern die Feste; die Leute, welche sich für Festdekorationen interessieren, sind dann selten, wie diese selbst.

Das Zusammentragen des zu bearbeitenden Stoffes hat, was die moderne Zeit betrifft, ein überreiches Material ergeben, so dass es mit Wahl ausgelesen werden konnte. Nicht das gleiche war der Fall in Bezug auf frühere Zeiten. Die weniger vielseitigen und zum Teil spärlichen Funde waren nicht danach angethan, eine vollständige Geschichte der Festverzierung geben zu können. Deshalb lautet die Überschrift des ersten Abschnittes „Zur Geschichte der Feste“. Dieser Abschnitt entrollt kein lückenloses Gesamtbild; er reiht nur eine Anzahl skizzenhafter Bilder aneinander. Dabei ist die geschichtliche Reihenfolge nicht durchweg eingehalten, weil andernfalls das sachlich Zusammengehörige hätte getrennt werden müssen.

Am umfangreichsten ist der zweite Abschnitt des Buches ausgefallen, der die verschiedenen Mittel der Festverzierung bespricht: die architektonischen und konstruktiven, die plastischen und malerischen, die heraldischen und textilen, sowie diejenigen der Pflanzenwelt und des Lichtes.

Die vier weiteren Abschnitte gelten den Hauptgebieten der angewandten Festdekoration, der Gebäude-, Strassen- und Platzverzierung, den Festzügen, der Trauer- und der Kirchendekoration.

Über die Einteilung des Ganzen giebt das dem Vorwort folgende Inhaltsverzeichnis Aufschluss, und ausserdem sind die gebildeten Unterabteilungen am Kopf der einzelnen Abschnitte vermerkt. Damit dürfte die erforderliche Orientierung über den textlichen Teil gesichert sein.

Dagegen müssen wir uns zweifellos den Einwand gefallen lassen, die Abbildungen seien nicht so gereiht, dass das Gleichartige sich übersichtlich und zusammenhängend folge. Das wäre gerne gemacht worden, wenn es sich hätte machen lassen. Aus technischen Gründen der Drucklegung ging es nicht an, einerseits die Figuren übermässig zu häufen, während an anderen Stellen der Text frei von Illustrationen geblieben wäre. Es ist versucht worden, dem genannten Übelstande durch ein zweckentsprechendes Verzeichnis der Abbildungen zu begegnen. Ein gewöhnliches Verzeichnis nach der Ordnungszahl der Figuren hätte, da es sich um 472 Nummern handelt, das Geschäft des Aufsuchens nicht wesentlich erleichtert, weswegen einem alphabetisch nach Stichwörtern geordneten Register der Vorzug gegeben wurde. Es ist dem ersten Abschnitte vorausgeschickt, fasst das Gleichartige zusammen und dürfte gute Dienste leisten.

Aus dem oben erwähnten Grunde war es auch nicht möglich, so wünschenswert es schien, die Figuren durchgehend da einzureihen, wo der Text auf sie zu sprechen kommt. Das Aufsuchen der zu einer Abbildung gehörigen Textstelle wird aber nicht allzuschwer fallen, da die Figurenummern mit fetter Schrift hervorstechend in den Text eingesetzt sind.

Wo uns die entwerfenden Künstler der Dekorationsstücke bekannt geworden sind, was leider vielfach nicht der Fall war, da sind sie auch namhaft gemacht worden. Auf entsprechende Ergänzung ab-

hebende Mitteilungen werden wir dankend entgegennehmen, um sie für eine etwaige Neuauflage zu verwerten.

Wo Abbildungen aus anderen Werken und aus Zeitschriften entlehnt sind, ist die Quelle erwähnt, wenn sie uns bekannt war. Sie konnte es nicht immer sein, weil das gesammelte Material zum Teil aus ausgescherten Bildern bestand. Auch in dieser Hinsicht sind wir für Richtigstellungen dankbar; im übrigen bitten wir die Herren Verleger um Gnade für Recht.

Man hat uns gesagt, dieses Buch werde einem Bedürfnis entgegenkommen. Ob dem so ist, wird sein Erfolg lehren.

Karlsruhe 1897.

Die Herausgeber.